

I.N. 190.833 Meine geliebte Lili! Leipzig, 12. April 1898

Ich bin ganz zerschmettert von der Nachricht, die ich eben telegraphisch aus Graz erhielt - mein theurer, heißgeliebter Bruder Moriz, den du ja auch so gern hattest, ist von dieser Erde heute geschieden. Was man auch einmal sagen darf es für den Unglücklichen eine Erlösung ist, so ist der Schmerz doch furchtbar - den ich nun so allein tragen muß. Lieber Mama! Was wird sie leiden?! Bitte, schreibe ihr gleich einige herzliche Worte, thut mir gnädige! Und auch an Ema! Ich habe mich ruhig besonnen, bin nicht nach Graz gefahren, da morgen hier Brunnern, ~~Mittwoch~~ Kienmanns Bank-Conferenz in Dresden ist. Donnerstag Dresden-Französer Grenze sein soll. Das ist doch so wichtig für die Zukunft. Kellerich fahre ich aber doch noch der ~~Walden~~ wegen, da Sonntag das Begräbniß ist. Bitte, schreibe jedenfalls meine nächste Karte nach Dresden postlagernd. Meine heutige von Freitag erhielt ich jüngst Dank dafür, mein Engel! Heute war ich ~~Montag~~ in der Generalprobe, Mittags bei Barytonisch Semuth zum Dinner, machte dann Besuche in ~~Selbst~~ heute Abend zu Strahel zum Supper. Da kam nun ~~18 Uhr~~ Abend das schreckliche Telegramm, so daß ich natürlich gleich ~~2~~ absagte. Mit Küsse sendet Br. Dein tief gebeugter Bruder Wilhelm

Ober-Oesterreich

Deutsche Reichspost

Postkarte



An

Frau Lili Kiengl

Herrn Hof- u. Gerichtsadvokat Dr.  
Emerich Hoke

Linz 9/8

Wohnung  
(Straße und Hausnummer)

Marktplatz 12, I

